



Mehrtagestour 2003

Die Mehrtagestour 2003 wird wie schon in den vergangenen Jahren zu Himmelfahrt durchgeführt. Ziel dieser Tour ist das Kloster St. Marien in Ostritz, am Oder-Neiße Radweg gelegen. In diesem Kloster ist heute ein internationales Begegnungszentrum eingerichtet. Für die Anfahrt werden wieder zwei verschiedene Touren angeboten. Die erste Tour mit ca. 120 km führt von Dresden aus über die Sächsische Städteroute bis nach Bautzen, wo die Teilnehmer der kürzeren Anreisetour hinzukommen. Anschließend führt die Tour weiter entlang der

Sächsichen Städteroute über Hochkirch (1758 fand hier im Siebenjährigen Krieg eine bedeutende Schlacht statt) bis nach Löbau. In Löbau wurde am 21.08.1346 der Sechs-Städtebund zwischen Bautzen, Kamenz, Löbau, Lauban (im heutigen Polen), Görlitz und Zittau gegründet.

Danach führt uns die gemeinsame Tour nach Herrnhut, wo am 17.06.1722 die Herrnhuter Brüdergemeinde von Böhmischem Glaubensflüchtlingen gegründet wurde.

Am Freitag ist eine ca. 50 km lange Tour durch das ehemalige Braunkohlegebiet

der Niederlausitz vorgesehen, bei der u. a. über 100 Jahre alte Fachwerkhäuser, slawische Ringwälle und auf dem Hutberg die Reste der ältesten Burganlage dieser Region gezeigt werden. Abschluss dieser Tour soll eine Stadtführung durch Görlitz sein. Diese östlichste Stadt Deutschlands ist nach der Wende durch eine Vielzahl von sanierten Gebäuden wieder zu einer der schönsten Städte der Oberlausitz geworden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Das OB-Gespräch

Jahrelang erhielt der ADFC nur wenig Beachtung durch die Mächtigen in Dresden, allenfalls als Vereinigung lästiger Störenfriede. Dann kam der Machtwechsel und OB Roßberg, im übrigen auch ADFC-Mitglied, setzte sich zum erklärten Ziel, den Fahrradverkehr in Dresden zu fördern. Nun fand das zweite offizielle Gespräch zwischen Fahrradclub und Oberbürgermeister statt. Themenpunkte waren:

- 1) Verwaltungsstrukturen für die Radverkehrsplanung
- 2) Unsere Anregungen für OB und Stadtverwaltung vom 26.10.2001; Bilanz, was hat sich verändert?
- 3) Die StVO-Novelle wird in Dresden nicht umgesetzt, rechtswidrige und gefährliche Zustände werden beibehalten: Wer nichts macht, macht nichts verkehrt?!
- 4) Kleinstmaßnahmen - Fahrradverkehr braucht keine prestigeträchtigen Großprojekte, kleine punktuelle Maßnahmen, einfache Lösungen für vierstellige Beträge könnten Wunder wirken.
- 5) Fahrradstationen in Dresden - vor den Geschäften wünscht man sich Anschlussmöglichkeiten, an S-Bahn-Stationen und kleineren Bahnhöfen überdachte Fahrradstände, frequentierte Bahnhöfe wie Neustadt und Hbf. sollten bewachte Fahr-

radparkhäuser bekommen, wenn möglich nach dem bewährten ADFC-Konzept "Radstation". Wann kommen sie?

6) Verkehrssicherheit von Schulkindern - was geschieht seitens der Stadt?

Das Gespräch verlief in angenehm konzentrierter Atmosphäre und war natürlich überschattet von den gerade jüngst veröffentlichten Sparvorschlägen. Dieses Thema brach denn auch irgendwann durch: der OB verwies darauf, dass er ja auch woanders den Rotstift hätte ansetzen können. Irgendwie müsse ja auch einmal Bewegung in die verfahrenere Situation kommen. Probleme gebe es nun mal nicht nur im Bereich Fahrradverkehr.

Erfreulich war dann, mit welcher Offenheit Roßberg und Ritscher Defizite und Nachholbedarf im Bereich der Radverkehrspolitik einräumten. Allerdings müsse im gesamten Rathaus massiv Personal abgebaut werden, was auch z.B. den Bereich Radverkehrsplanung betreffe. Auch hier werde im nächsten Jahr eine Stelle eingespart.

Angesprochen auf die fehlende Kontinuität in Planung, Bau und Instandhaltung von Fahrradverkehrsanlagen wurde eingeräumt, natürlich sei ein qualifizierter Fahrradkoordinator in Dresden mehr als wünschenswert. Er sei aber nicht finanzierbar. Auf die Frage, ob denn

Fahrradverkehr in Zukunft zum Nulltarif funktionieren solle, erläuterte man uns, man setze auf ein Konzept der "regionalen Zuständigkeiten". Demzufolge haben zukünftig alle Mitarbeiter der Hauptabteilung Mobilität (HaMo) die Pflicht, sich des Themas Radverkehrsplanung anzunehmen. Sie sollen an Fortbildungen teilnehmen, die sie befähigen, bessere Radverkehrsanlagen zustande zu bringen. Bisher war für Radfahrer nur eine schmale Abteilung für "nichtmotorisierten Individualverkehr" zuständig. Fortbildungen könnten durchaus sogar von ADFC durchgeführt werden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Weihnachtsfeier

Alle ADFC-Mitglieder, ADFC-Interessierten und alle, die mit uns Verkehrspolitik gemacht haben, laden wir herzlich ein zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 4.12.2002 ab 19 Uhr in die Schützengasse 16 (großer Veranstaltungsraum).

Wir freuen uns, wenn Sie etwas zu trinken oder etwas zum Naschen mitbringen oder sich an der weihnachtlichen Beleuchtung beteiligen. Und bitte Becher und Teller nicht vergessen.

(OB-Gespräch, Fortsetzung von Seite 1)

Darüber hinaus bot man uns an, die Planungen in Zukunft schon in einem früheren Stadium einzusehen und zu verfolgen. Zunächst postalisch, dann auch auf elektronischem Wege sollen uns zukünftig Planungen schon im frühesten Stadium zugehen, wenn diese den Radverkehr mitbetreffen. Das ist ungefähr so, als ob der ADAC bei jeder baulichen Veränderung einer Straße ebenfalls miteinbezogen würde, weil die Mitarbeiter der Stadt nicht genau wissen, wie breit eine Straße für Autos sein muss und wie enge Kurven sie noch fahren können! Ein enormer Aufwand könnte also auf den ADFC Dresden zukommen. Ein ähnliches Verfahren, ehrenamtliche Helfer in die Verwaltungsarbeit einzubinden, gebe es angeblich auch in Radebeul beim Denkmalschutz. Was es genau bedeutet, in eine "Ämterrunde" einbezogen zu sein und wie ein "Träger öffentlicher Belange" behandelt zu werden können wir selbst noch nicht sagen.

Fakt ist, dass wir uns vorläufig darauf eingelassen haben. Hauptgrund: es soll sich etwas bewegen - das ist aber in der derzeitigen Situation von der Verwaltung allein nicht zu erwarten. Außerdem verbinden wir mit einer Aufwertung des ADFC in der Dresdener Ämterwelt natürlich auch die Hoffnung, bei Entscheidungsprozessen mehr Einfluss zu erhalten. Der Albertplatz ist dabei das beste Beispiel, wie es nicht laufen sollte: ADFC Dresden hat sich die Finger wund geschrieben, durchgesetzt wurde allein Maßgaben der DVB, wenn auch immer wieder von einem Kompromiss gesprochen wurde.

Immerhin, erste Bewegungen in die richtige Richtung sind erkennbar: An der neuen Weißeritzstraße wurden schließlich Radwege in ausreichender Breite und mit akzeptabler Fahroberfläche angelegt. An- und Abfahrten von der Straße auf den Radweg sind das erste Mal ohne Kante möglich - es geht also doch! Allerdings kann von einer befriedigenden Lösung an den Kreuzungspunkten hier noch lange nicht die Rede sein.

Hoffnung kommt aber auch auf bei dem Vorhaben, am Schillerplatz die Hüblerstraße einseitig für den Fahrradverkehr zu öffnen. Das wurde bisher seitens der Verwaltungsangestellten als absolut unvorstellbar bezeichnet, obwohl Ritscher

persönlich sich dafür stark gemacht hatte. Ein Projekt mit der Kreuzschule und Beteiligung der anwohnenden Bürger tat ein übriges. Der Kontakt zu dem Münsteraner Amtskollegen hat hier offensichtlich den Beweis erbracht, dass die Öffnung von Einbahnstraßen auch ohne die Verletzung von Verwaltungsvorschriften möglich ist. - Der ADFC hat ca. 30 andere Einbahnstraßen benannt, die ebenfalls einseitig geöffnet werden könnten. Bisher wurde uns immer erklärt, es sei nicht möglich, aber ist erst der Anfang gemacht...

Alle zwei Monate soll sich nun eine Arbeitsgruppe des ADFC mit Ritscher und der HaMo treffen, das nächste Mal im Dezember. Dort werden auch weitere Details aus Punkt 2 bis 4 besprochen werden. Wann die Dresdener Straßen endlich StVO-konform werden, kann man also derzeit noch überhaupt nicht sagen. Immerhin ist durch ein Planungsbüro jetzt eine Liste von 37 Maßnahmen beschlossen worden, die unter anderem die Nord-Süd-Verbindung von Albertplatz bis zum Carolaplatz und vom Rathenauplatz zum Georgplatz für Radfahrer verbessern sollen. Problem hierbei ist nach wie vor, dass die vorgesehene Strecke über die Sarrasanistraße auch ein Privatgelände der WOBA miteinbezieht. Die aber mag dort keine Radfahrer...

Der historische Faux-Pas an der Synagoge soll nun ebenfalls für teures Geld in Angriff genommen, es wird eine Übergang mit Ampel gebaut werden, fragt sich nur wann...

Auch der Übergang von der Kreuzstraße zum Großen Garten (der große Trampelpfad über die Petersburger) soll kommen, die Planungen seien schon lange fertig, fehlt nur noch der Beschluss...

Der Übergang von der Wilsdruffer Straße zur Grunaer über den Pirnaischen Platz soll ebenfalls bald sicherer werden, obwohl gerade vom Ortsbeirat Altstadt einmütig abgeschmettert...

Für alle diese Vorhaben ist leider noch kein Zeitplan zu nennen, was schon darauf hindeutet, dass die HaMo als direkt dem OB unterstellter Bereich zwar mit großer Souveränität planen kann, die Ausführung jedoch nach wie vor auf Schwierigkeiten stoßen kann. Man wird abwarten müssen, wann und in welcher Weise die HaMo bald wieder einem der sieben Bürgermeister (Dezernenten) un-

terstellt wird - auch das wird wieder eine wichtige Veränderung ausmachen. Ob der Unterbau der Verwaltung dann mitziehen wird? Wir wollen es hoffen.

Friedrich Darge

(Mehrtagestour 2003, Fortsetzung von Seite 1)

Am Samstag ist unser Ziel die Stadt Freidland im Norden der Tschechischen Republik, der Geburtsort von Albert von Wallenstein, eines der bekanntesten Feldherren des 30jährigen Krieges. In Freidland gibt es viele Zeugen aus der Vergangenheit, wie die Burg und die Dekankirche zur Auffindung des Heiligen Kreuzes aus dem Jahr 1551, aber auch die Betlehemkrippe im Stadtzentrum zu sehen. Abschluss dieses Tages wird eine kleine Stadtführung in Zittau. Bedeutende Sehenswürdigkeiten sind hier die Kirche zum Heiligen Kreuz und die Fastentücher von 1472 und 1573.

Am Sonntag wird die Heimfahrt über Rietschen mit seinen historischen Schrottholzhausern, der Galeriescheune und den historischen Töpfereien sein. Außerdem machen wir einen Abstecher nach Bad Muskau zum weltbekannten Fürst Pückler Park. Voraussichtlich werden wir ab Hoyerswerda mit dem Zug wieder nach Dresden zurückfahren. Alle die dann immer noch Kondition haben, können natürlich auch bis nach Dresden mit dem Rad fahren.

Für diese Tour stehen uns in Ostritz nur eine begrenzte Zahl von Übernachtungsplätzen zur Verfügung. Erste Anmeldungen liegen bereits vor und weitere Interessenten können sich beim ADFC oder bei Andreas Kügler unter 0351/412 99 09 melden. Die Unkosten für Übernachtung und Verpflegung im Kloster sind von jedem Teilnehmer selber zu tragen. Die Höhe werde ich in einer der nächsten Speicheausgaben noch bekanntgeben.

Ebenfalls werden noch ausführlichere Ausführungen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten folgen. Für mich als Tourenleiter bleibt jetzt noch jede Menge interessante Arbeit, damit diese Tour inhaltlich und auch vom Streckenverlauf her wieder zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer wird. Aber ich bin ganz ehrlich, so eine Arbeit macht mir auch unheimlich viel Spaß.

Andreas Kügler

Mängel im Haupttroutennetz

E-Mail an die Abteilung Verkehrstechnik der Stadt Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend zwei Mängel im Radverkehrsnetz Dresdens, die sich einfach beheben lassen dürften, sowie ein Mangel, der dringend einer umfangreicheren Lösung bedarf.

1.) Der südliche Radweg zwischen Fritz-Förster-Platz und Nürnberger Platz besitzt eine Art "Ausfahrt" auf die George-Bähr-Straße. Leider ist die Absenkung fast ständig durch Autos zugeparkt, so dass eine Durchfahrt kaum gewährleistet ist. Hier sollten Fahrbahnmarkierungen o.ä. angebracht werden.

2.) Am Georgplatz wird der östliche Radweg im Kreuzungsbereich auf dem Bürgersteig geführt. Die Überfahrten an den Ampelübergängen sind jedoch mit großer Vorsicht zu genießen, da hier durch Asphaltverwerfungen etc. große Höhenunterschiede und Kanten auftreten. Diese lassen eine normale Überfahrt kaum zu und können u.U. sogar zu Schäden an den Felgen führen. Hier sollte baldmöglichst abgefräst bzw. anderweitig geebnet werden.

3.) Der unwissende Radfahrer benutzt auf seinem nach Norden führenden Weg den unter 2.) genannten Überweg und bleibt weiterhin auf der Gehbahn, die für den Mischverkehr freigegeben ist. Doch plötzlich, am Pirnaischen Platz angelangt, steht er vor einem Problem. Ihm bietet sich keine vernünftige Variante, die Kreuzung zu über- bzw. unterqueren. Schließlich besitzt die Unterführung nicht einmal die "Kinderwagenbalken", geschweige denn eine ordentliche Rampe. Für Rentner oder beladene Drahtesel kommt das Tragen wohl nicht in Frage. Hier wird wohl nur eine eigene zusätzliche Radspur helfen, notfalls zu Lasten des MIV. Schließlich ist im immer noch gültigen VEP ein Rückbau der Petersburger Straße festgelegt. Über die Behebung der Mängel und eine Antwort Ihrerseits würde ich mich sehr freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen – Wolfgang Niebel

Antwortschreiben

Radverkehr am Georgplatz, F.-Förster-Platz und Pirnaischen Platz

Sehr geehrter Herr Niebel,

Ihre E-Mail vom 18.10.02, die Verhältnisse für den Radverkehr an den o.g. Plätzen betreffend, wurde an die Abteilung Verkehrstechnik im Straßen- und Tiefbauamt zur Beantwortung weitergeleitet. Zu den einzelnen Punkten ergeben sich folgende Sachverhalte.

Fritz-Förster-Platz/George-Bähr-Straße:

Zur Freihaltung der Ausfahrt über den abgesenkten Bord in die George-Bähr-Straße wurden i.Z. des Umbaus des Fritz-Förster-Platzes Poller eingebaut. Leider werden diese aufgrund des hohen Parkdruckes immer wieder beschädigt und entfernt. Die von Ihnen vorgeschlagene Markierung haben wir an die dafür zuständige Straßenverkehrsbehörde zur Anordnung weitergeleitet.

Georgplatz:

Durch die Hochwasserkatastrophe im August diesen Jahres wurde auch die Lichtsignalanlage an diesem Knotenpunkt stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine Rekonstruktion der Anlage ist ab 11/2002 geplant. In diesem Zusammenhang ist auch die Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr vorgesehen, d.h. Ergänzung von Fahr- und Abbiegebeziehungen, Oberflächenverbesserungen und Bordabsenkungen.

Im Bereich der nördl. Abfahrt des Georgplatzes besteht sowohl die Möglichkeit die Nebenfläche in Richtung Lingnerallee/Großer Garten zu nutzen, als auch auf die Fahrbahn (Radstreifen) in Richtung Pirnaischer Platz aufzufahren. Im Rahmen der o.g. Verbesserungen der Verhältnisse für den Radverkehr ist auch die Ummarkierung der Busspur in der Zufahrt Pirnaischer Platz zugunsten eines Radstreifens geplant. Um auch dem ortsunkundigen Radfahrer diese Routenwahl zu erleichtern, werden wir die Aufstellung einer wegweisenden Beschilderung prüfen.

Wir danken für Ihre Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Pohl Abteilungsleiter Verkehrstechnik

Wolfgang Niebel

Schön und Schade

Schön, dass die Stadt endlich die Verbindung von der Sarasanistraße zur Ampel am Carolaplatz gebaut hat. Dies wurde seit Jahren schon vom ADFC Dresden gefordert. Komisch ist allerdings die Ausschilderung, von Norden aus der Sarasanistraße kommend ein kombinierter Geh-/Radweg in Richtung Süden Gehweg für Radfahrer frei. Nun ja, auf jeden Fall muss man sich nicht mehr über den Trampelpfad quälen.



Schade, dass auf der Carolabrücke Richtung Norden nicht endlich ein vernünftiger Belag auf ganzer Länge für den Radweg eingebaut wurde. Durch Pflasterarbeiten an der Fußgängertreppe wurden immerhin die gefährlichen Löcher, wo ganze Steine fehlten, auf dem Weg beseitigt.



Beide Stellen liegen auf der Nord-Süd-Route für den Radverkehr vom Albertplatz zum Hauptbahnhof, eine Haupttradroute in Dresden, und werden rege frequentiert. Ob die Strecke jemals baulich dem einer Haupttradroute entsprechen wird, bleibt abzuwarten.

Benutzungspflicht + Radwegbau? Allgemeiner Deutscher Fahrrad-WEG-Club? oder: Krume (Rad)Wege des ADFC

Langjährige Mitgliedschaft in einem Verein gestattet es, (sich) auch kritische Fragen zu stellen.

Z.B.:

1. Was wurde bisher in meinem Sinne, zu meinem Nutzen bewirkt?
2. Vertritt der Verein noch meine Interessen?
3. Was müßte sich ggf. ändern?

Meine Antwort - kurz und knapp:

zu 1. Schwer zu sagen.

zu 2. Zweifel scheinen angebracht.

zu 3. Rückkehr zu grundlegenden Forderungen

Antwort - Lang und Breit:

Wenn man gründlich im Server des Bundes-ADFC sucht, so kann man es noch herausfinden: 1993 war die generelle Abschaffung der Benutzungspflicht von Radwegen eindeutiges ADFC-Ziel und das stand damals gleich mit auf Platz 1 der Forderungen.

Heute?

Heute werden stattdessen unklare, für mich als Mitglied schwer begreifliche Taktiken verfolgt, welche im Endeffekt oft die zunehmende Verdrängung der Radfahrer von den Straßen hinnehmen - ja, diese z.T. (jetzt sogar mit dreistelligem Bundes-Millionenaufwand) noch zu befördern scheinen! Der Bundes-ADFC hat sich hier in die meines Erachtens fragwürdige Rolle eines Erfüllungsgehilfen im straßenbegleitenden Radweg(!)bau begeben. Denn ohne das Recht auf freiwillige Benutzung bedeutet Radwegbau i.d.R. rücksichtslose Verdrängung der Radfahrer von der Fahrbahn weg auf meist mittelmäßige, oft schlechte und nicht selten sehr schlechte und krumme Wege. Auch anfänglich gute Radwege sind es später dann oft nicht mehr.

Die deutliche Mehrzahl der Radwege verstößt aber bereits im Neuzustand gegen einschlägige Empfehlungen oder gar geltende gesetzliche Mindestanforderungen. Dennoch kommen ständig mehr Benutzungszwänge. **Auch deshalb** sind mehr und mehr Autofahrer im Gegenzug immer weniger bereit, Radfahrer überhaupt noch vor ihrer Frontscheibe auf den Straßen zu dulden.

Die Wiedererlangung und Befestigung einer generellen Existenzberechtigung für Radfahrer **auch (und zuerst!) auf den Straßen** sollte deshalb schnell zurück auf Platz Nr. 1 aller ADFC-Forderungen gebracht werden. Viele sehr gute Gründe und nicht nur aus Sicht des Radverkehrs - sprechen dafür.

Zurückstellung und/oder Aufweichung dieser Grundforderung wäre für einen Radfahrerverband ein unverzeihlicher Fehler.

Förderung des Fahrradverkehrs bedeutete bisher leider regelmäßig dessen zwangsweise Beförderung von der Fahrbahn auf oft krummhügelige Wege mit nicht geringem Gefährdungspotential an den Kreuzungen sowie an den Bandscheiben.

In Töpfen, auf denen Radverkehrsförderung drauf steht, muß also noch lange nicht auch Radverkehrsförderung drin sein. In diesem Zusammenhang wird z.B. auch gespannt zu verfolgen sein, was die Stadt Dresden mit ihren jetzt erhöhten Mitteln zur Radverkehrsförderung tun bzw. u.U. lieber auch unterlassen wird.

Im Bundesministerium für Verkehr und Bau hatte man im "Nationalen Radverkehrsplan 2002-2012" ein öffentliches (Internet-)Forum angekündigt, welches dann auch im Oktober eröffnet wurde (<http://forum.bmvbw.de/>). In ca. 95% von bisher über 200 Beiträgen wird an erster Stelle die Forderung nach genereller Abschaffung der Benutzungspflicht von Radwegen erhoben und auch detailliert begründet weshalb. Derartig eindeutige Willensbekundungen sollte eigentlich kein Ministerium, auch keine Regierung - vor allem aber kein Fahrradverband ignorieren oder beiseite schieben!

Der ADFC-Dresden soll sich im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin und verstärkt dafür einsetzen, daß auch der Bundesverband die Forderung nach generellem Straßernbenutzungsrecht für Fahrräder bei jeder sich bietenden Gelegenheit energisch vertritt! Wie einige andere ADFC-Teilverbände (z.B. Chemnitz, BaWü, Bayern, München) zeigt inzwischen auch der ADFC-Dresden das Bekenntnis hierzu als augenfälligen Bestandteil seiner Internet-Präsenz.

Lokal sollten wir desweiteren damit beginnen, zumindest bei den allerschlechtesten Radwegen die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten zur Beseitigung des Benutzungszwanges auszuschöpfen, wie das Hamburger und Berliner inzwischen erfolgreich vorgeführt haben.

In der Hoffnung, mit dem ADFC bald wieder auf der Straße (!) des Erfolges zu fahren und natürlich radbewegt,

Heiko Brechtel

Internationale Radfernfahrt zum Jubiläum 300 Jahre St. Petersburg

Weimar - Jena - Dresden - Wroclaw - Ostrava - Oswiecim - Krakow - Warszawa - Vilnius - Riga - Tallin - Sankt Petersburg

Dieses Projekt soll der Freundschaft, Versöhnung und Unterstützung der Integration unserer osteuropäischen Nachbarländer in die EU dienen. Dabei wollen wir Spendengelder für je ein Wohltätigkeitsprojekt pro Land sammeln (z.B. Unterstützung von obdachlosen Kindern in St. Petersburg).

Wir möchten als "Mitfahrpublikum" vorrangig Dresdner ansprechen: Es wird auf verkehrsschwachen Nebenstrassen gefahren, außerdem wird ein Gepäcktransport (Begleit-Transporter) angeboten.

Am 27.Mai ist der 300. Gründungstag von St. Petersburg. Wir wollen die Glückwünsche der Dresdner überbringen und eine Einladung zum 800. Jahrestag Dresdens 2006.

Organisator: Sachsen-Marathon e.V., info@sachsen-marathon.de ; werner.klawun@sz-online.de; Tel. 0049-351-2816551/-552

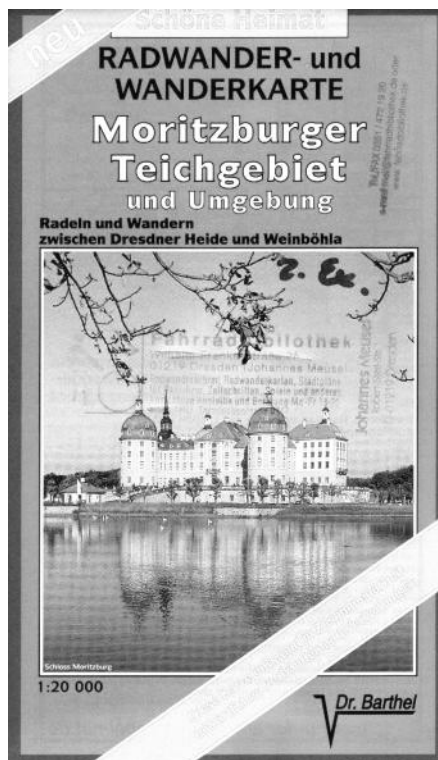
Teilnehmer: Radtourenfahrer aus Deutschland, Tschechien, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Russland

Die Tour findet vom 8. - 29. Mai 2003 statt und wird durch die Abteilung Auslandsbeziehungen der Landeshauptstadt Dresden unterstützt.

Tipps für den Weihnachtstisch - neue Radwanderkarten und Radwanderführer für Sachsen und den Rest der Welt

Bereits mehrfach wurden neue Radwanderkarten und Radwanderführer für Sachsen in der Speiche vorgestellt. Heute soll es wieder um Tips für Ziele in den an Sachsen angrenzenden Regionen geben Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, - aber auch Polen und Tschechien sind schon in Wochenendausflügen mit der Bahn gut zu erreichen und entwickeln sich immer mehr zu fahrradfreundlichen Ländern. Auch wenn der Fahrradtourismus teilweise noch eine untergeordnete Rolle spielt: es tut sich viel.

Und auch Bayern ist nach Beseitigung der Hochwasserschäden über die Sachsenmagistrale schnell und bequem zu erreichen.



Das Angebot neuer Radkarten und Radführer ist kaum noch zu überschauen und das Angebot in den Buchhandlungen leider oft sehr unvollständig. Darum soll es heute wieder Tips zu Neuerscheinungen geben, welche auch den Weihnachtstisch von Familienangehörigen oder Freunden wieder zieren können.

Durch das Hochwasser an den Sächsischen Flüssen und im Osterzgebirge im August sind diese Regionen wieder besonders in den Blick geraten. Für Rad-

touren an Elbe und im Osterzgebirge gibt es auch gutes neues Kartenmaterial und Radwanderführer - teilweise aktualisierte Neuauflagen - u. a.

- Radwanderkarte Elberadwanderweg: Schmilka - Dresden - Meißen- Riesa - Torgau - Wittenberg - Dessau - Magdeburg (mit regionalen Radwanderrouthenempfehlungen sowie Angaben zu Sehenswürdigkeiten), Maßstab 1 : 75 000, Verlag Andreas Dr. Barthel 2002 (3. Auflage mit Kilometrierung), 30 Seiten mit Spiralbindung, 10,90 Euro

- Wander- und Radwanderkarte Dresden und Umgebung (Meißen, Pulsnitz, Tharandt, Pirna) Maßstab 1 : 50 000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2000, 8,80 DM

- Rad- und Wanderkarten "Moritzburger Teichgebiet und Umgebung" Maßstab 1 : 30 000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2002, 4,90 Euro

- Rad- und Wanderkarte "Meißen und Umgebung". (Diesbar-Seußlitz, Zehren, Scharfenberg, Brockwitz, Gauernitz), Maßstab 1 : 20.000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2002, 4,90 Euro

- Wanderkarte mit Radrouten Osterzgebirge Altenberg und Umgebung (Frauenstein, Glashütte, Liebstadt, Bad Gottleuba) Maßstab 1 : 35 000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2000, 9,80 DM

- Große Wanderkarte mit Radrouten Sächsisch-Böhmische Schweiz: (mit Radwanderrouthen und Elberadweg), Maßstab 1 : 30 000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2000, 9,80 DM

- Radtourenkarten des ADFC/BLV. Nr. 14 Lausitz/Östliches Erzgebirge (5. Auflage 2002 mit aktuellem Verlauf des Elberadweg), Maßstab 1 : 150 000, 6,80 Euro

- Wander- und Radwanderkarte: Dresden und Umgebung (zwischen Meißen, Radeburg, Radeberg, Pirna u. Tharandter Wald) Sachsen Kartographie Dresden 2002, Maßstab 1 : 50 00, 5 Euro

- Wander- und Radwanderkarte: Linkselsbische Täler (mit Elberadweg zwischen Meißen, Radebeul und Dresden) Sachsen Kartographie Dresden 2001, Maßstab 1 : 33 000, 4 Euro

- Wander- und Radwanderkarte: Schönfelder Hochland zwischen Dresden und Stolpen (Bühlau, Arnsdorf, Lohmen) Sachsen Kartographie Dresden 2001 Maßstab 1 : 25 000, 4 Euro

- Wander- und Heimatkarte mit Radwegen: Dresdner Heide/Seifersdorfer Tal (Dresden, Weixdorf, Langebrück, Radeberg) Sachsen Kartographie Dresden 2002, Maßstab 1 : 15 000, 4,55 Euro

- Wander- und Freizeitkarte: Friedewald / Moritzburger Teichgebiet / Spaargebirge (Radebeul, Radeburg, Meißen) Sachsen Kartographie Dresden 2002, Maßstab 1 : 33 000, 4 Euro

- Wander- und Radwanderkarte: Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz (Pirna, Bad Schandau, Sebnitz, Decin) Sachsen Kartographie 2002, Maßstab 1 : 30 000, 5 Euro

Eine interessante Neuerscheinung ist die Radwanderkarte Naturerlebnis Elbe (mit dem Rad durch die faszinierende Landschaft zwischen Lauenburg und Stendal (Maßstab 1 : 50 000, BVA 2002, 9,95 Euro im praktischen Spiralo-Format) mit ausführlicher Beschreibung von Sehenswürdigkeiten, Kilometrierung und Angaben zur Oberflächenqualität. Diese Karte enthält durchgängig sowohl links- als auch rechtselbische Radrouten. Auch im Esterbauerverlag gibt es 2002 überarbeitete Neuauflagen der beiden Radwanderführer zum Elberadweg:

- Bikeline: Elbe-Radweg Teil 1 (Prag - Dresden - Magdeburg, Maßstab 1 : 100 000) Verlag Esterbauer 2002, 118 S., 11,90 Euro

- Bikeline: Elbe-Radweg Teil 2 (Magdeburg - Cuxhaven, Maßstab 1 : 75 000) Verlag Esterbauer 2002, 140 S., 11,90 Euro

Wie alle Titel dieser Reihe bietet dieser Radwanderführer im praktischen Lenkertaschenformat viele nützliche Informationen und Hilfen: Kilometrierung auf den Karten, Angaben zu Verkehrsdichte, Oberflächenqualität und Steigungen, Innenstadtpläne, Öffnungszeiten von Museen und Sehenswürdigkeiten, Adressen und Telefonnummern für Übernachtungen nach verschiedenen Preisgruppen, Ortsregister u.a.

Karten

In der Serie der ADFC-Karten der BVA im Maßstab 1 : 150 000 im neuem Layout gibt es 2002 nun auch die beiden Karten für das Sächsische Gebiet:

- RTK 13 Saale/Westliches Erzgebirge (Mulde, Zschopau)
- RTK 14 Lausitz/Östliches Erzgebirge (Elbe, Spree, Neiße).

In der Neuauflage sind einige Ergänzungen an neuen Fernradwegen bzw. Themenrouten sowie einige Ergänzungen an sehenswerten Kirchen und Schlössern. Leider fehlt der neue linkselbische Radweg mit dem Grenzübergang für Radfahrer zwischen Schöna und Dolny Zleb.

Die überarbeitete und verbesserte Neuauflage in neuer Konzeption ist durch folgende Qualitätsmerkmale gekennzeichnet: Kennzeichnung aller Fernradwege, eine wetterfeste Schutzhülle mit beigefügtem Info-Faltblatt mit Angaben zu Bett & Bike, Rad & Bahn.

Doch wie schnell Radkarten veralten merkt man bei den vielen Bauarbeiten und Änderungen des Routenverlaufs am Elberadweg. So bietet die Bielefelder Verlagsanstalt (BVA) einen neuen Service: aktuelle Infos, Ergänzungen und Änderungen als Online-Service unter www.radtourenkarten.de.

Ein anderes interessantes neues Angebot der ist seit August 2002 die Webseite www.fahrrad-buecher-karten.de. Hier finden Reiseradler eine Übersicht der schönsten Fernradwege Deutschlands und das passende Karten- und Buchmaterial zur Route hinterlegt. Steht das Ziel einer Reise bereits fest, hilft der Quickfinder für beutsame touristische Regionen und alle Bundesländer dem Internetbenutzer eine Auflistung aller 200 Bücher und Karten der BVA für das betreffende Gebiet zu finden. Eine Übersichtskarte mit den wichtigsten Fernradwegen in Deutschland können Dresdner Reiseradler ohne Internetanschluss auch in der Fahrradbibliothek ausleihen (Ausleihe z. Z. nur nach tel. Terminabsprache).

Die Serie der Regionalkarten im günstigen Maßstab 1 : 75 000 ist bereits auf 35 Karten gewachsen. Im Frühjahr erschienen die ADFC-Regionalkarte Dresden und Umgebung (Maßstab 1 : 75 000), welche das Gebiet zwischen Riesa, Bautzen, Freiberg, Altenberg und Sebnitz umfaßt und an der Dresdner Radler aktiv mitgearbeitet haben.

In der Spiralo-Kartenserie der BVA (Maßstab 1 : 50 000 oder 1 : 75 000) mit 29 Publikationen zu reizvollen Routen in Deutschland sind 2002 vier neue Radkarten erschienen:

In komplett überarbeiteter Ausgabe erschien bei der BVA das ideale Handbuch für die Planung eines Radurlaubs in Deutschland "Radfernwege in Deutschland" von Thomas Froitzheim (287 S., 15,95 Euro) mit Beschreibung und Kommentierung von 114 der attraktivsten überregionalen Radrouten, Skizzen des Routenverlaufs und einer großen Übersichtskarte und Schutzhülle. Für Sachsen werden die Radwege an Mulde, Elbe, Zschopau, Spree, Neiße sowie der Froschradweg und der länderübergreifende Radweg Euregio Egrensis vorgestellt.



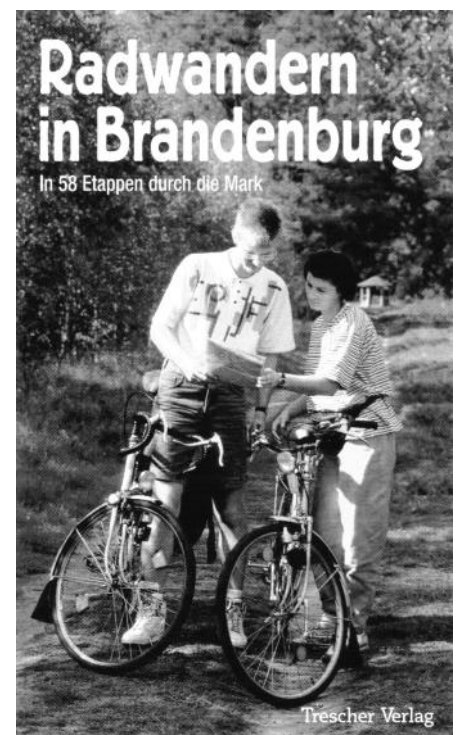
Weitere neue Publikationen von Sachsen-Kartographie sind 2002 folgende Wander- und Radwanderkarten:

- Meißen und Umgebung (zwischen Riesa, Lommatzsch, Oschatz und Döbeln) Sachsen-Kartographie Dresden, 2002, Maßstab 1 : 30 00, 5,00 Euro
- Senftenberger See (Ortrand, Grünewalder Land, Kmehlener Berge) Maßstab 1 : 50 00, 4,00 Euro

- Wander- und Radwanderkarte: Cottbus - Peitzer Land - Burger Spreewald Sachsen-Kartographie Dresden . 2002, Maßstab 1 : 50 00, 4,00 Euro

Für Sachsen bietet aber die Webseite der Fahrradbibliothek eine Datenbank mit Fernradwegen und Literaturverweisen und ab Ende November wird es wieder eine Liste mit über 100 Titeln aller bekannten Publikationen für Radwandern in Sachsen von allen Verlagen geben.

Für Brandenburg bietet der Trescher Verlag Berlin einen interessanten neuen Radwanderführer: Radwandern in Brandenburg (in 58 Etappen durch die Mark), Havelland, Prignitz, Uckermark, Märkische Schweiz, Uckermark, Ruppiner Land, Dahme, Oder, Spree, Spreewald, Elbe-Elster-Land, Niederlausitz, Fläming, Trescher Verlag Berlin 2002, 250 S., 12,95 Euro.

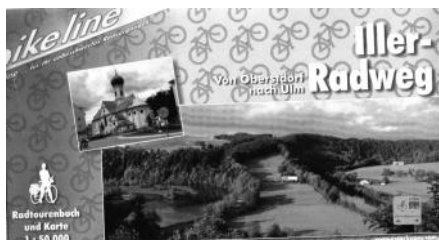


Für Sachsen sind sicher die 15 Etappen im südlichen Brandenburg zwischen Lübben, Cottbus, Spremberg und Herzberg (Fläming, Niederlausitz und Elbe-Elster-Land) interessant, welche gut mit der Bahn zu erreichen sind.

Mit den Neuerscheinungen des Esterbauer Verlag wurden für deutsche und beliebte europäische Radlergebiete gute Planungshilfen geschaffen und wichtige Lücken für Radler erschlossen, wo es bisher kaum geeignetes Kartenmaterial gab.

- **Bikeline-Radtourenbuch Radfernweg Berlin - Kopenhagen** (630 km: Berlin - Neustrelitz - Güstrow - Rostock - Gedser - Kopenhagen) 2002, mit Angaben zu Sehenswürdigkeiten Übernachtungsverzeichnis und Karten im Maßstab 1 : 75 000, 120 S., 11,90 Euro
- **Bikeline-Radtourenbuch: Radatlas Masuren** (Region Olsztyn, Szczytno, Mragowo, Swieta Lipka, Reszel, Ketrzyn, Wegorzewo, Gizycko, Orzysz, Ruciane-Nida), mit Karten 1 : 100 000, Übernachtungsverzeichnis und Angaben zu Fahrradwerkstätten und Sehenswürdigkeiten) 2002, 120 S., 12,90 Euro
- **Bikeline-Radtourenbuch: Radatlas Venedig**, (570 km: Verona, Vicenza, Padua, Venedig, Po-Delta, mit Angaben zu Sehenswürdigkeiten, detaillierten Karten Maßstab 1 : 75 000, Übernachtungsverzeichnis und Fahrrad-Vokabular), 2002, 140 S., 12,90 Euro
- **Bikeline-Radtourenbuch Provence** (296 km Radrouten entlang der Rhone, durch die Carnague und durch die historischen Städte Arles, Nimes, Avignon) 12,90 Euro

Die neuesten Publikationen in der Bikeline-Reihe für Deutschland sind im Herbst 2002 der Iller-Radweg (165 km von Oberstdorf nach Ulm) 7,90 Euro, die Lenne-Route (128 km von der Quelle bis zur Mündung in die Ruhr).



Polen ist immer noch fahrradtouristisch wenig erschlossen und es gibt kaum spezielle Radkarten. Doch 2 Verlage bieten inzwischen für Radtouren in Südpolen geeignete Karten an. Die Karten der beiden Polnischen Verlage mit Rad- und Wanderkarten. (Compass Verlag in Kraków und Plan Verlag Jelenia Gora) sind aber leider nur in Polen erhältlich:

- **Radwanderkarte/Mapa rowerowa: Sklarska Poreba na dwóch kółach** (Sklarska Poreba auf 2 Rädern: 12 ausgeschilderte Radrouten), Maßstab 1 : 30 000, Plan Verlag Jelenia Góra 2001
- **Touristenkarte mit Radrouten/Mapa turystyczna i turystyczne trasy rowerowe: Im Dreiländereck / U Styku Trzech Granic** (Isergebirge mit Vorgebirgen: Zittau, Görlitz, Zgorzelec, Zawidów, Luban, Mirsk, Swieradów Zdroj, Szklarska Poreba, Jelenia Góra, Frydlant), mit ausführlichen Infos zu Sehenswürdigkeiten in Polnisch, Tschechisch und Deutsch, Maßstab 1 : 75 000, Plan Verlag Jelenia Góra 2001

Im SHOCart Verlag Praha/Zlin/Velka sind 2001/2002 neue Radwanderkarten (Cycloturisticka Mapa) im Maßstab meist 1 : 75 000, 1999/2002 mit neuer Nummerierung erschienen, mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten (meist in Deutsch, Englisch, Tschechisch) und Streckenprofilen, je ca. 89 Kronen. spol. s.r.o. Zadvrice 48, 763 12 Vizovice, Tel. 00420/67/768 7204 FAX 00420/67/768 7360 e-mail mapy@shocart.cz www.shocart.cz

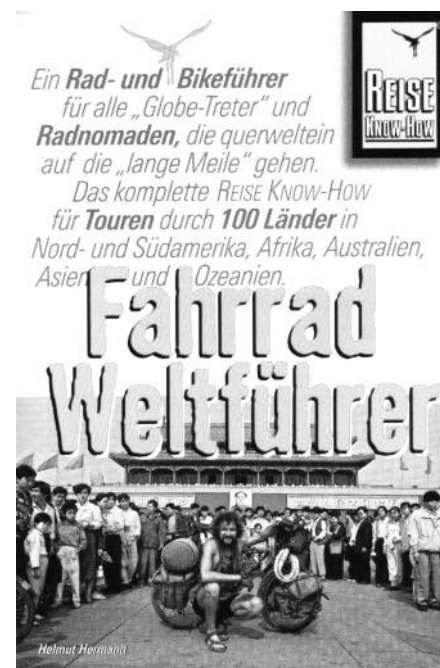
- Nr. 101: **Ceskosaské Svycarsko/Böhmische - Sächsische Schweiz** (Königstein, Pirna, Sebnitz, Ebersbach, Decin, Usti, Litomerice, Krasna Lipa, Ceska Kamenica, Ceska Lipa)
- Nr. 105: **Krusné hory/Chomutov / Erzgebirge** (Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Oberwiesenthal, Vejpert, Kadan, Chomutov)
- Nr. 106: **Krusné hory/Mostecko / Erzgebirge** (Sayda, Cinovec, Dubi, Bilna, Chomutov)
- Nr. 107: **Ceske Stredhori / Böhmisches Mittelgebirge** (Erzgebirgskamm und Teplice, Usti n. L., Lovosice)
- Nr. 108: **Lounsko / Erzgebirge** (Eger/Ohre: Chomutov, Louny, Lovosice, Podebrany)
- Nr. 109: **Okoli Prahy/Melnicko** (Moldau, Prag, Melnik, Roudnice, Kralupy n. V., Stara Boleslav, Mseno)
- Nr. 110: **Kokorinsko** (Elbe und untere Iser: Melnik, Kokorin, Doksy, Mlada Boleslav)
- Nr. 111: **Okoli Praha / Nymbursko** (Elbe: Kolin, Podebrady, Nymburk, Lysa n. Labem, Stara Boleslav, Cesky Brod)
- Nr. 112: **Cesky Raj / Iser** (Turnov, Trosky)
- Nr. 113: **Podkrkonosi** (Jicin, Dvur Kralové, Jaromer, Elbe)
- Nr. 114: **Hradecko** (Dvur Kralove, Hradec Kralove, Pardubice, Nachod mit Elberadweg)

- Nr. 133: **Brdy Pribramsko** (Rokycany, Dobris, Pribram, Rozmitál)
- Nr. 162: **Pelhrimovsko** (Südmähren: Pacov, Kamenice n. Lipou, Zirovnice)

Die neuen Karten des SHOCart-Verlages enthalten ein Textheft mit Streckenprofilen und Angaben zu Fahrradservice und Sehenswürdigkeiten auch Kilometrierung und die Nummern der tschechischen Fernradwege und ermöglichen so eine sehr gute Orientierung.

Für Fahrradglobetrotter gibt es gute Nachricht. Der Fahrradweltführer ist nach 9 Jahren in aktualisierter Ausgabe erschienen und bietet wichtige Infos für Radtouren in Übersee und Weltumradlungen.

- **Hermann, Helmut: Fahrrad-Weltführer** (mit Rad und Mountainbike durch die Kontinente - der Reiseführer für Fernradler, Verlag H. Hermann, Markgröningen 1993 und 2002 , 716 S., 23,50 Euro



Johannes Meusel

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca.0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

Dezember

Mittwoch, 04.

19.00 Uhr Umweltzentrum, großer Veranstaltungsraum
offenes Treffen der Ortsgruppe - Weihnachtsfeier Teller, Tasse, Gebäck mitbringen!

Freitag, 06.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Radwandern am Rhein, Teil 2: von der Lorelei nach Wesel

Sonntag, 08.

8.00 Uhr Kurhaus Dresden
Bühnlau
Fußwanderung des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. in die Dresdner Heide (ca. 15 km)

Mittwoch, 18.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

Januar 2003

Mittwoch, 08.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

Sonntag, 12.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Fotoernte 2002 - Kurzvorträge mit DIAs der Besucher

Freitag, 17.

19.30 Uhr Umweltzentrum - großer Versammlungsraum
DIA-Vortrag: "Die Romantische Straße" - Radwandern von Würzburg nach Füssen

Mittwoch, 22.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

Februar 2003

Sonntag, 02.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Kreta per Rad

Mittwoch, 05.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

Freitag, 07.

19.30 Uhr Umweltzentrum - großer Versammlungsraum
DIA-Vortrag: "Litauen per Rad"

Die Romantische Straße

Diavortrag am 17.01.2003 um 19.30 Uhr im Umweltzentrum

Dieser Diavortrag von Johannes Meusel zeigt eine der bekanntesten Touristenrouten Deutschlands. Hier zogen bereits die Heere der Römer auf der "Via Claude Augusta" von Augsburg bis an den Main. Später wurde diese Straße eine der bekanntesten Fernhandelsstraßen in Europa und in den 50er Jahren zur Romantischen Straße erklärt. Auf der Fahrt von Würzburg nach Füssen werden mit Franken, Schwaben und Oberbayern 3 sehr schöne deutsche Urlaubsregionen durchradelt. Es werden die kulturelle Vielfalt des Landes, u.a. das liebliche Taubertal, das Ries, das Lechfeld und der Pfaffenwinkel gezeigt. Außerdem werden viele romantische Kirchen, die Wieskirche und die barocke Residenz von Würzburg gezeigt. Die Tour führt auch zu vielen schönen mittelalterlichen Städten, wie Rothenburg, Augsburg und Landsberg und natürlich auch zum Schloss Neuschwanstein. Auf 2 Rädern wird ein Stück Geschichte auf autofreien Routen und verkehrsarmen Straßen erfahrbar. Dieser Vortrag gibt viele Hinweise für Radurlaub in einer der schönsten Kulturregionen Deutschlands.

ADFC-Veranstaltungen sind **fett gedruckt**

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter **www.adfc-dresden.de** zu finden.

Anregungen, konstruktive Kritik usw. an info@adfc-dresden.de

Litauen per Rad

Diavortrag am 07.02.2003 um 19.30 Uhr im Umweltzentrum

Dieser Vortrag beinhaltet eine Radtour von ca. 600 km durch eine sehr interessante Kultur- und Naturlandschaft Osteuropas, die immer mehr auch zum Ziel von Fahrradtouristen wird. Dargestellt werden die einzigartige Natur der Kurischen Nehrung, sowie auch geschichtsträchtige barocke Klöster und prächtige Holzkirchen in Litauen. Dieser Vortrag zeigt auch die romantischen Altstädte von Kaunas und Vilnius und viele Kleinode wie die gotische Wasserburg von Trakai auf einer Insel im Bernardinsee. Johannes Meusel wird in diesem Vortrag auch wieder viele wertvolle Tipps für Radreisen nach Litauen aus seinen eigenen Erfahrungen geben. Auf den verkehrsarmen Straßen von Litauen kann sich der Radler noch so richtig als König fühlen.

Schreib mal wieder...

Die Speiche lebt von der Mitarbeit aller. Artikel bitte entweder im *.txt-Format direkt als E-mail an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette (gegebenenfalls mit Papierfotos) an die Geschäftsstelle. Kurzmeldungen sind auch auf Papier/Fax möglich.

Außerdem werden noch Helfer für Redaktion und Satz gesucht. Dazu bitte zum Offenen Treff oder zum Aktiventreff in der Geschäftsstelle melden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage:

<http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion:

Wiebke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.:

Falk Mölle (fm)

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10mal jährlich

Preis: im Jahresabo EUR 5,50
incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 10 2478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 95164), ADFC Dresden

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: The Gimp

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Januar 2003

Redaktionsschluß: 24. Januar 2003

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten:

Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920. Email: mail@fahrradbibliothek.de, <http://www.fahrradbibliothek.de>, Ausleihe derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung.